

Anonymität bei der Staatsarbeit?!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 16. März 2005 19:07

Ich bin/war mir nicht sicher, ob es reicht, wenn man nur die Vornamen benutzt, dadurch ist es ja auch möglich, Rückschlüsse zu ziehen, wenn man die Klasse kennt (in dieser Klasse gibt es nur einen Namen doppelt). Aber ganz auf Namen kann ich z.B. auf den Rückmeldebögen nicht verzichten, weil es auch interessant sein wird, die Einschätzung der Schüler mit dem, was sie tatsächlich getan haben, zu vergleichen.